

## **brennWERTE Schüler machen Feuer & Kunst**

**Lernmodell – Workshop – Collage – Fotografie – Lesung – Malerei – Performance – Video Zeichnung – Ausstellung**  
Lohbergsschule und Herman-Nohl-Schule Göttingen - Kain Karawahn

**Warum finden Schüler, die gelernt haben, verantwortungsvoll mit Feuer umzugehen, weniger Aufmerksamkeit als Waldbrände, militärische Bombardements, brennende Barrikaden, Silvesterknaller, Pyrotechnik & Autobrände?**

Mittels städtischer Elektrifizierungen verloren immer mehr Generationen das familieneigene Vorbild für den schadenfreien Umgang mit "ihrem" Feuer. Heutzutage verfallen Erwachsene in pyrotechnische Verantwortungslosigkeiten in Fußballstadien und zu Silvester. Zunehmende Grillunfälle (Kohlenmonoxidvergiftungen, Brandbeschleunigungen, etc.) und kerzenverursachte Wohnungsbrände sind tendenziell steigend. 90% der Waldbrände werden durch menschliche Fehler verursacht. Die städtische Gesellschaft beschreibt ihren körperlichen und geistigen Zustand seit dem Ende des 20. Jahrhunderts zunehmend mit einem Wort aus dem Wortfeld Feuer: burn out!

Stadtkinder erleben Feuer überwiegend medialisiert: In Kinderbüchern zündeln Kinder, in Actionfilmen und Computerspielen kann nur der gewinnen, der das Böse verbrennt. Wollen Kinder/Jugendliche auf natürliche Art und Weise Feuermachen droht/folgt Bestrafung.

Kulturgeschichtliche, entwicklungspsychologische, lernorientierte und gewaltpräventive Verständnisse der Begegnung Kind und Feuer sind in den Erziehungswissenschaften nicht Gegenstand von Forschung und Lehre. Kita- und Schulträger, Erzieher, Lehrer und Eltern stehen kind-/jugendlicher Feuerfaszination/-aktion ratlos und verunsichert gegenüber, (re)agieren daher mit Feuerverboten.

Kain Karawahn begann 1979 ein Wirtschafts- und Sportstudium an der Uni Göttingen. Damalige Göttinger Atmosphären samt Zeitgenossen verhalfen ihm aus seiner Leidenschaft für Fotografie die Entscheidung für Studienabbruch und Künstlerdasein zu destillieren. Es folgten erste Versuche künstlerischer Inszenierungen mit Feuer, die ihn 1984 nach Berlin wechseln ließen, und über die Inflammensetzung der Berliner Mauer in die lebenslange Verwendung von Feuer als künstlerisches Medium in allen Disziplinen der bildenden und darstellenden Kunst verführten. 2003 leitete er aus seiner künstlerischen Arbeit ein Lernmodell Feuer für Kitas und Schulen ab.

Rückblickend auf Karawahns 40 Jahre Feuer und Kunst ist das nach ästhetischen Kriterien geschaffene Lernmodell sein größtes Kunstwerk. Es ist mehrfach ausgezeichnet worden und wird von zahlreichen Bildungseinrichtungen, Behörden, Versicherungen usw. über Weiterbildungsseminare für Pädagogen multipliziert. Seit 2007 vermitteln feuerlehrkompetent geschulte Erzieher und Lehrer nach diesem Lernmodell einer altersgerechte, familiäre Feuerkompetenz in Kitas und Schulen.

Feuergebildete Kinder und Schüler verinnerlichen hierbei alle Kriterien zur eigenhändigen Planung, Durchführung und Kontrolle von Brennprozessen. Sie überlassen ihr Feuer nicht einem unkontrollierten Verlauf. Sie laufen nicht weg, wenn es brennt, wie zahlreiche Jugendliche und Erwachsene nicht nur zu Silvester, sondern sie bleiben dran. Sie verantworten ihr Feuer von Anfang bis Ende. Die Bildung des Menschen begann mit der Kunst der Feuerbildung ...



Malerei (Fumage)



Fotografie, Performance, Video



Collage/Brandsätze

Fotos aus vorherigen Projekten © Kain Karawahn

**Wir laden Sie hiermit ein, sich ein eigenes Bild zu machen, von den künstlerischen Ergebnissen der feurigen Zusammenarbeit zwischen Schüler, Pädagogen, Eltern und einem Künstler.**

Mit **zündender** Unterstützung



Förderverein, Eltern und Schüler der Klassen 4a, 4b, 4c der Lohbergsschule  
Förderverein, Eltern und Schüler der Klasse Igel der Herman-Nohl-Schule

DAS FOTO IMAGE FACTORY



In Kooperation mit

